



WACKER

MANAGEMENTSYSTEME - EIN GEWINN FÜR VERANTWORTLICHE?

SiFa-Tagung der BG-RCI am 10./11.10.2012 in Bad Kissingen

Rudolf Kappelmaier, Wacker Chemie AG, Werk Burghausen, Konzern-Managementsystem

Die Inhalte dieser Präsentation sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an.
Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS

JEDER THEMENBEREICH HAT SEINE EIGENEN NORMEN

Qualität	→ ISO 9001
Umweltschutz	→ ISO 14001
Energie	→ ISO 50001
Sicherheit	→ OHSAS 18001 → OHRIS (Bayern) → ILO-Leitfaden → StörfallV!

Hinter jedem dieser Themenbereiche steckt

- ein (internationaler) Arbeitskreis zur Erarbeitung
- eine eigenständige Anerkennung/Zertifizierung
- eine entsprechende Dokumentation
- eine interne Auditierung

DIE ERWARTUNGEN BEI DER EINFÜHRUNG WAREN HOCH

Vier wesentliche Argumente für die Einführung von AMS waren:

1. Die Wirtschaftlichkeit der Umsetzung verbessern.
2. Die Effektivität des Arbeitsschutzes erhöhen.
3. Die Sicherheit ständig verbessern.
4. Die Organisation rechtssicher gestalten.

MANCHE ERWARTUNGEN HABEN SICH NICHT ERFÜLLT

zu 1. Die **Wirtschaftlichkeit** der Umsetzung **verbessern**:

- Es ist keine einzige rechtliche Anforderung entfallen!
- Zusätzlicher Aufwand für Dokumentation.
- Zusätzlicher Aufwand für interne Auditierung und externe Zertifizierung/Anerkennung.

Fazit:

- Die Wirtschaftlichkeit wurde nicht spürbar erhöht.
- Sicherheit wird u.U. verstärkt nicht als eigenständiger Wert gesehen, sondern unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet.

MANCHE ERWARTUNGEN HABEN SICH NICHT ERFÜLLT

zu 2. Die **Effektivität** des Arbeitsschutzes **erhöhen**.

Die Grundsätze des QMS auf den Arbeitsschutz übertragen

→ Kundenerwartungen hinterfragen und umsetzen

Die rechtlichen Anforderungen waren schon immer klar.

→ Grundgedanke QMS:

Qualität wird nicht “erprüft“ sondern produziert!

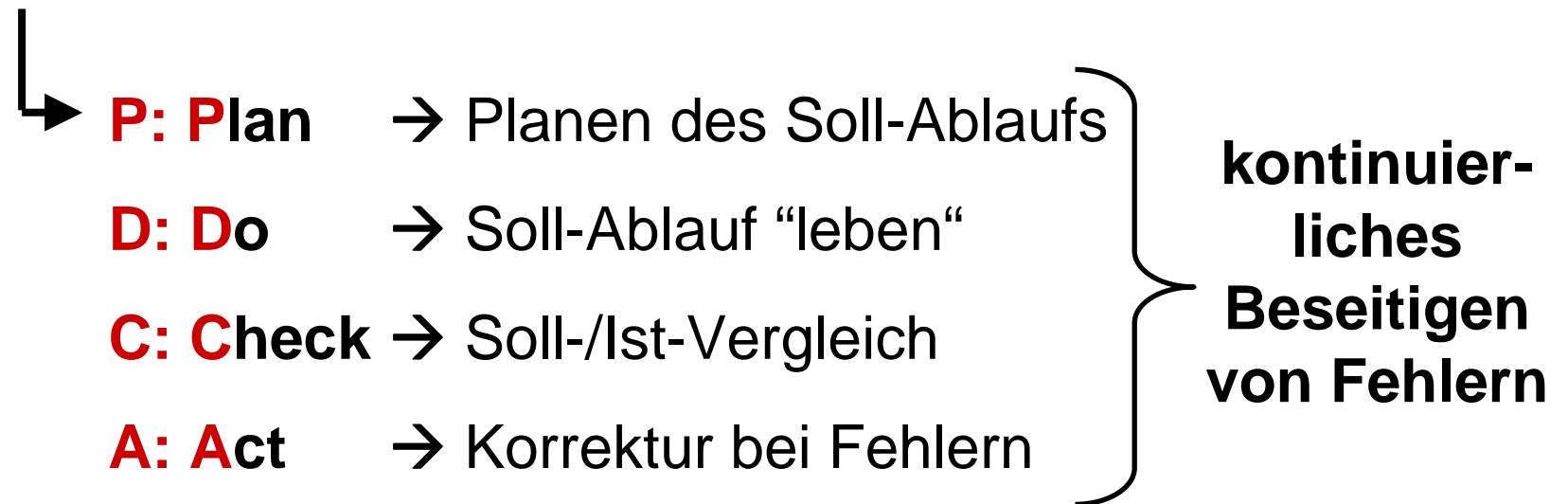
Also: von der Reparatur zur Prävention!

Das **TOP-Prinzip** im Arbeitsschutz widerspiegelte diesen Grundgedanken schon früher.

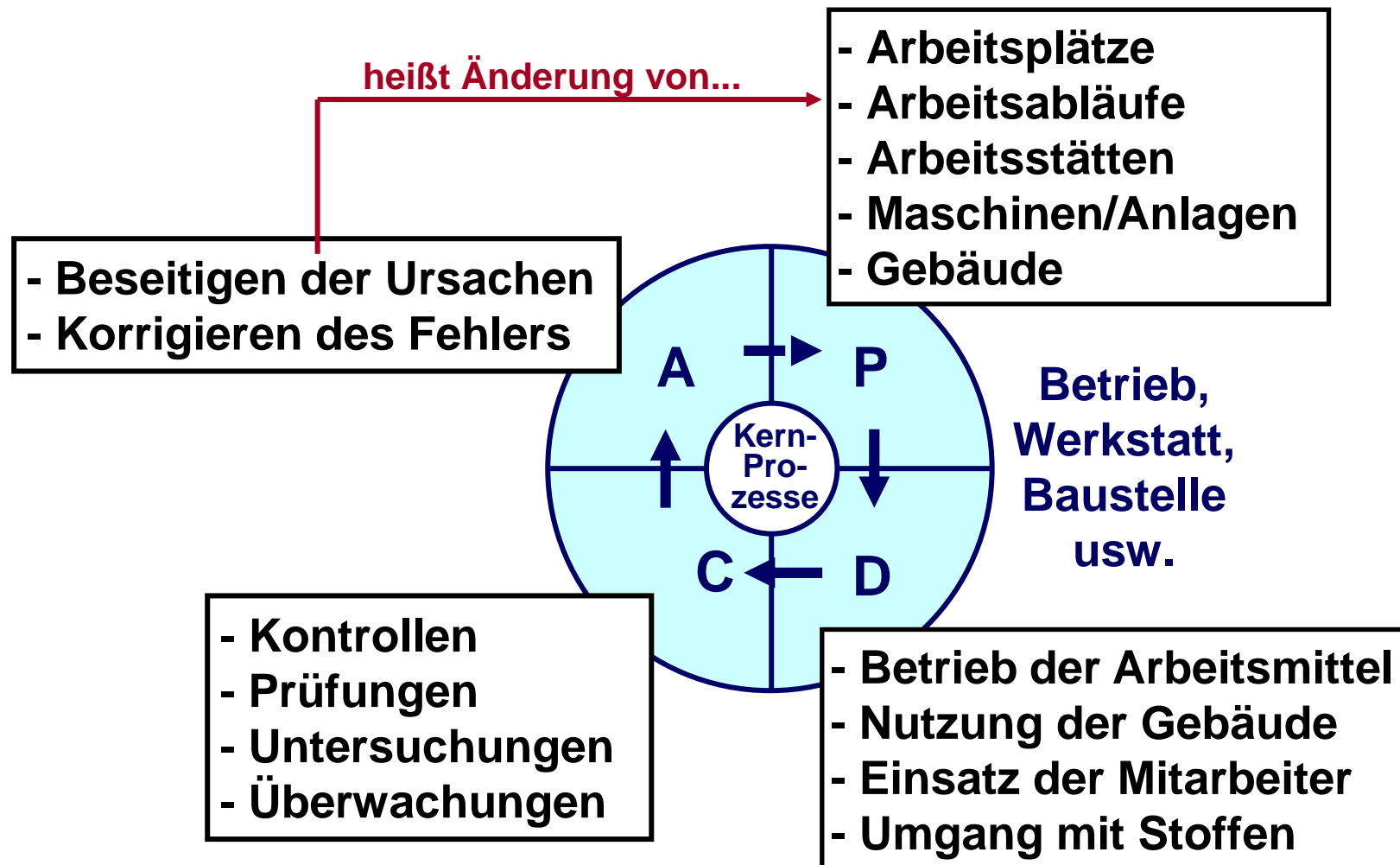
DIE MANAGEMENTSYSTEME KONKRETISIEREN DIE VERPFLICHTUNG ZUR VERBESSERUNG DER SICHERHEIT

zu 3. Die **Sicherheit ständig verbessern**:

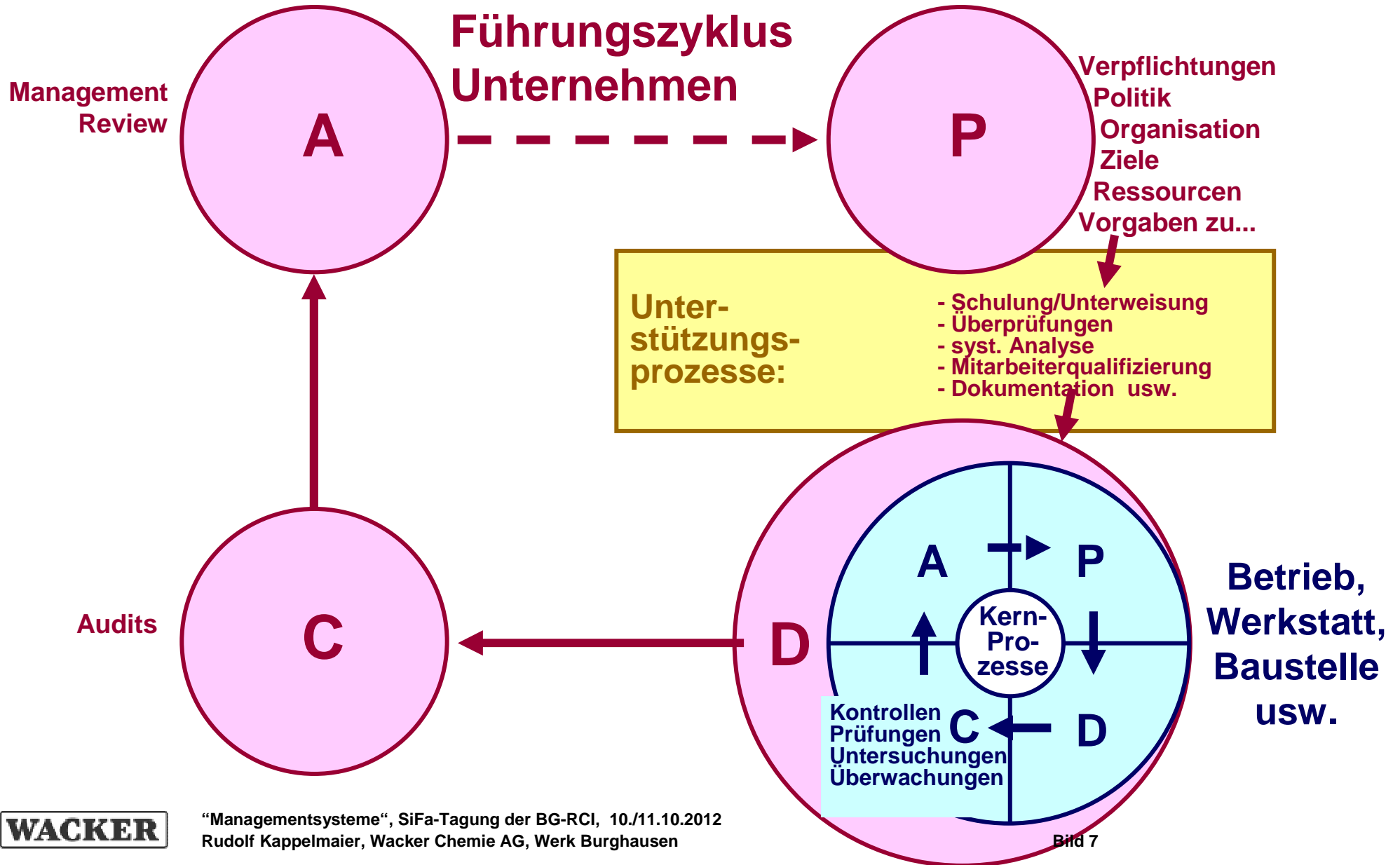
- Verbesserung durch verbindliche Zielvorgaben
- Verbesserung durch ständiges Reduzieren von Fehlern (der PDCA-Zyklus):



DER PDCA-ZYKLUS AUF DER BETRIEBSEBENE SOLL DEN ARBEITSSCHUTZ VOR ORT KONTINUIERLICH VERBESSERN



DER PDCA-ZYKLUS AUF DER UNTERNEHMENSEBENE SOLL DIE ORGANISATION KONTINUIERLICH VERBESSERN



DIE MANAGEMENTSYSTEME KONKRETISIEREN DIE VERPFLICHTUNG ZUR VERBESSERUNG DER SICHERHEIT

zu 3. Die **Sicherheit ständig verbessern**:

- Verbesserung durch verbindliche Zielvorgaben
- Verbesserung durch ständiges Reduzieren von Fehlern (der PDCA-Zyklus):

Fazit:

Dieses – im Arbeitsschutz alles entscheidende – Ziel wurde erreicht!

DIE MANAGEMENTSYSTEME ZUR ABSICHERUNG GEGEN ORGANISATIONSVERSCHULDEN

zu 4. Die **Organisation rechtssicher** gestalten:

- Nachvollziehbare Delegation der Verantwortung
 - Nachvollziehbare Verteilung relevanter (externer und interner) Vorgaben...
- ... durch klar definierte Prozessabläufe

Fazit:

Dieses Ziel wurde durch die Transparenz der entsprechenden Prozesse erreicht,
→ ein Organisationsverschulden des Unternehmens ist damit nahezu ausgeschlossen.

UNSER RECHTSYSTEM IST AUF DEN KONFLIKTFALL AUSGERICHTET

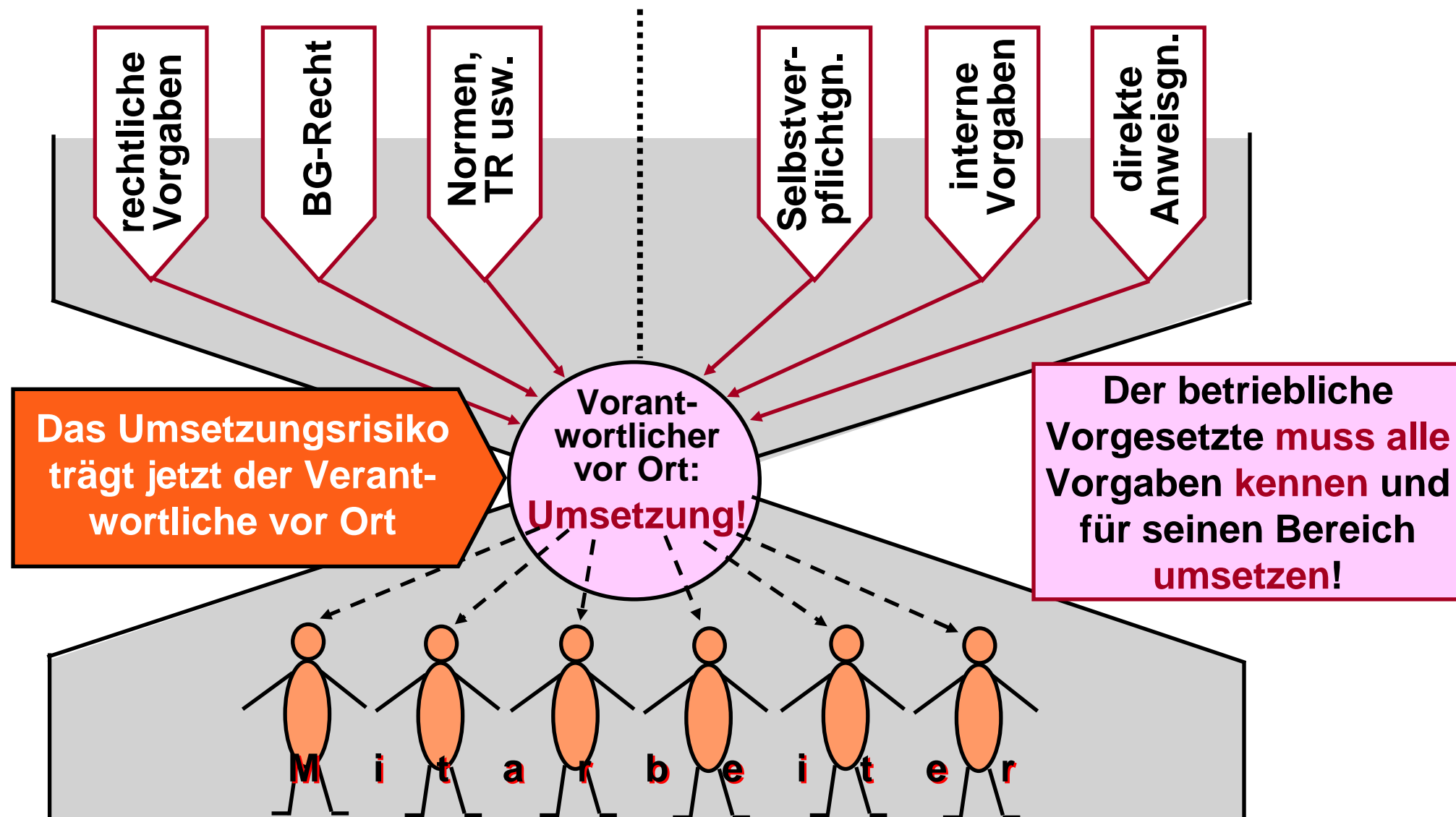
“So lange nichts passiert, ist die Welt in Ordnung“

aber:

Im Konfliktfall sucht der Staatsanwalt nach Schuldigen!

RECHTSSICHERE ORGANISATION HEIßT:

DAS AMS LEITET DIE EXTERN UND INTERNEN VORGABEN NACHVOLLZIEHBAR AN DIE VERANTWORTLICHEN WEITER



EINE KLARE STRUKTURIERUNG DER RECHTLICHEN PFLICHTEN REDUZIERT DAS UMSETZUNGSRISIKO

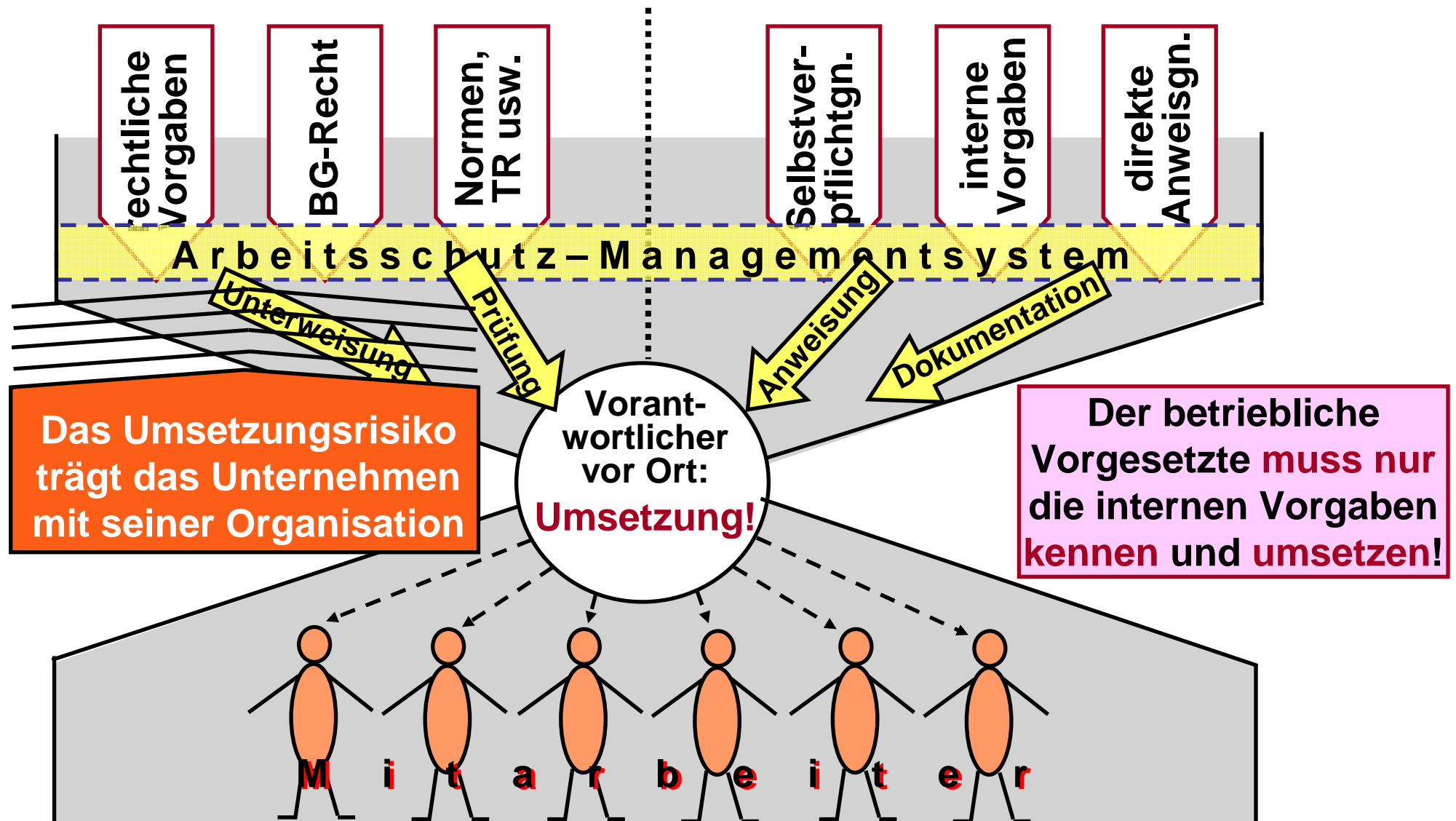
Immer wieder tauchen folgende Inhalte in rechtlichen Vorgaben auf:

- **systematische Beurteilung** bestehender Risiken (z.B. Gefährdungsbeurteilung)
- Vorhalten entsprechender **Betriebsvorschriften** (z.B. Betriebsanweisungen), einschließlich erforderlicher **Sicherheitsmaßnahmen**,
- Anbringen der geltenden Ge-/Verbots-, Warn-, Notfall- und Hinweis**kennzeichen**,
- Bereitstellung **sicher** funktionierender **Arbeitsmittel** (Wartung!),
- Einsatz **qualifizierter Mitarbeiter**,
- systematische Abarbeitung von **Änderungen** (“Management of Change“),
- regelmäßige (und anlassbezogene) **Prüfung** der **Arbeitsmittel**,
- regelmäßige (und anlassbezogene) **Unterweisung** der Mitarbeiter und
- Führen von **Aufzeichnungen** bezüglich erfolgter sicherheitsrelevanter Aktivitäten



Damit sind weit mehr als die berühmten 80% erfüllt!

DAS AMS FILTERT UND SORTIERT DIE EINZELNEN RECHTLICHEN UND SONSTIGEN PFLICHTEN ANWENDERGERECHT



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!!!

Zusammenfassung:

Viele der mit der Einführung von AMS ins Auge gefassten Ziele, insbesondere was die Verbesserung der Sicherheit betrifft, wurden erreicht.

Beim Punkt "Rechtssichere Organisation" bedarf es aber noch gemeinsamer (Betreiber, Berufsgenossenschaften, Verbände) Anstrengungen, damit diese Entwicklung nicht zu Lasten der betrieblichen Verantwortlichen geht und so die Akzeptanz unnötig leidet.